

## PROTOKOLL

über die 22. Sitzung des Orsrates Oldendorf  
-Videokonferenz- am Donnerstag, den 18.02.2021,  
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** OROL/031/2021  
**Öffentliche Sitzung:** 19:03 Uhr bis 21:10 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeisterin**

Karin Kattner-Tschorn

#### **stellv. Ortsbürgermeisterin**

Anna-Margaretha Stascheit

#### **Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe**

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Ulrike Holtkamp-Nordheider

Anja Lange-Huber

Ingo Weinert

#### **Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe**

Birol Bostan

Jörg Koppe

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

George Trenkler

#### **ProtokollführerIn**

Charis Kugler

Thomas Täger

#### **Zuhörer**

Presse

Zuhörer

### **Abwesend:**

#### **Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe**

Franz Trimpe

#### **Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe**

Dirk Hinze

Karl-Heinz Rüffer

Vorab entschuldigt

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.01.2021
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Alte Sägemühle Oldendorf - Weiteres Vorgehen
- TOP 7 Homepage des Stadtteils - Weiteres Vorgehen
- TOP 8 Fotowettbewerb zur Abfallsammelaktion in Oldendorf 2021
- TOP 9 Mittelvergabe
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung um 19.03 Uhr und begrüßt Frau Roopers vom Meller Kreisblatt, Frau Dr. Annette Wilbers-Noetzel von der Firma pro-t-in, die OR-Mitglieder sowie Bürgerbüroleiter und Protokollführerin. Die Ortsbürgermeisterin erläutert dann die Sitzungsbedingungen unter Corona:

Begrenzung auf max. eine Stunde, Vertagung der TOP, wenn nicht alle TOP abgehandelt sind, Beantwortung der Bürgerfragen im Protokoll, Begrenzung der Zuhörer. Eine Bewirtung erfolgt nicht. Eine Mund-Nasenbedeckung ist möglich. Die weiteren Regelungen und Hygienemaßnahmen zum Schutz der Verbreitung des Coronavirus sind einzuhalten (Abstandsregel etc.) und alle Anwesenden haben entsprechend mitzuwirken. Weiterhin weist sie darauf hin, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird und verweist auf die unterschriebene Datenschutzerklärung der Anwesenden. Sie erläutert außerdem das Prozedere bei Wortmeldungen und Abstimmungen.

Die Ortsbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Der Punkt entfällt, da keine Zuhörer anwesend sind.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Ortsbürgermeisterin merkt an, dass es bei der Tagesordnung Änderungen gibt. Punkt 6 (Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Erweiterung Thomas Phillipps“, Melle-Oldendorf – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 und Abs. 2 BauGB) werde gestrichen. Nach Punkt 4 (Genehmigung des Protokolls) möchte Ortsbürgermeisterin Frau Dr. Wilbers-Noetzel von der pro-t-in GmbH das Wort erteilen, die eine Präsentation zum Thema „Dorfdialog“ vorstellen werde.

Ortsbürgermeisterin bittet um Zustimmung für die Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Einer Streichung von TOP 6 der Tagesordnung sowie einer Erweiterung der Tagesordnung um die Präsentation von Frau Dr. Wilbers-Noetzel wird zugestimmt.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.01.2021**

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll vom 06.01.2021 wird genehmigt.

## TOP 5     **Berichte**

### TOP 5.1   **Ortsbürgermeisterin**

Ortsbürgermeisterin begrüßt Frau Dr. Wilbers-Noetzel von der pro-t-in GmbH und erteilt ihr das Wort.

Frau Dr. Wilbers-Noetzel bedankt sich für die Einladung und stellt die Firma pro-t-in mit ihrer 23jährigen Erfahrung bei Dorfentwicklungen ausführlich vor. Pro-t-in hätte das Modellprojekt des Landes Niedersachsen „Dorfgespräch“ und bereits drei ILE-Regionen rund um Osnabrück betreut. Die Betreuung umfasse die Kommunikation im ländlichen Raum, die Dorfentwicklung, das Anstoßen von Projekten, Marketing und Fördermittelberatung. Die Bevölkerung von Oldendorf solle unter dem Motto „Stark machen für Melle-Oldendorf“ beteiligt und zur Mitarbeit aufgerufen werden. Es solle zeitnah starten, auch wenn noch unklar sei, wann wieder Versammlungen stattfinden können. Der Prozess gliedere sich wie folgt:

1. Dorf-Check in Form einer Online-Umfrage und eines externen Daten-Checks
  - Online-Umfrage:
    - Pressegespräch mit Vertretern des OR
    - Verteilung des Links durch OR-Mitglieder (z. B. in Whatsapp-Gruppen)
    - Aufstellung von Bauzaunbannern an strategischen Punkten
    - Welche Stärken hat Oldendorf? Was läuft schon gut?
  - Externer Daten-Check
    - Blick von außen (Fragebogen zu grundlegenden Daten)
    - Was ist für die Entwicklung von Oldendorf wichtig?
2. Die Erkenntnisse aus dem Dorf-Check werden auf einer Veranstaltung Vereinsvorständen und Vertretern des OR mit der Bitte um Ergänzungen vorgestellt.
  - Vereinsvorstände sollen als Multiplikatoren den Dialogprozess in die Breite tragen und die Menschen für die folgenden Veranstaltungen ansprechen.
3. Starten des Kommunikationsprozesses
  - jeweils 2 Präsenzveranstaltungen in Oldendorf und Westerhausen
    - Ziel: Stärkung der Gemeinschaft
    - Welche Themen stehen in den Ortsteilen an?
    - Was soll angestoßen und bewegt werden?
  - Einwohnerversammlung
    - Als Fest, eventuell im Außenbereich
    - Menschen zur Mitarbeit an verschiedenen Projekten bewegen und Verantwortlichkeiten schaffen (Finden von Projektgruppen und Sprechern, die das Ganze in die Hand nehmen)
4. Zielpapier wird an den OR übergeben, der es nachhaltig umsetzt.

Frau Dr. Wilbers-Noetzel stellt sich den Ortsratsmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Lars Albertmelcher fragt, wie lange der Prozess dauere. Frau Dr. Wilbers-Noetzel erwidert, dass es ca. 4 – 6 Monate brauche. Ziel sei es, bis zum Sommer den Dorfdialog abzuschließen.

Herr Albertmelcher erkundigt sich, ob die bisherigen Projekte von pro-t-in von der Einwohnerzahl her vergleichbar mit Oldendorf seien. Frau Dr. Wilbers-Noetzel entgegnet, dass es besser sei, wenn die Einheiten relativ klein seien, sie aber durch die langjährige Erfahrung mit größeren, aber auch mit zwei zusammenhängenden Einheiten vertraut wären.

Herrmann Landmeyer fragt an, ob es möglich sei, über den Vortrag von Frau Dr. Wilbers-Noetzel eine kurze schriftliche Zusammenfassung zu bekommen.

Ortsbürgermeisterin sagt zu, die Zusammenfassung, welche sie bereits hat, an die OR-Mitglieder weiter zu leiten. Der Arbeitskreis (AK) müsse sich zeitnah zusammensetzen, um mit den Bauzaunbannern zu starten. Sie teilt mit, dass sie auf die Rückmeldung des Bauamtes der Stadt Melle warten würde.

Frau Dr. Wilbers-Noetzel sagt ihre Unterstützung via Zoom zu, falls in den Arbeitskreisen Fragen auftauchen.

Weitere Fragen der OR-Mitglieder sind nicht vorhanden. Oberbürgermeisterin bedankt sich bei Frau Dr. Wilbers-Noetzel und verabschiedet sie.

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass die Anfrage eines Bürgers an die zuständigen Ämter weitergeleitet wurde und diesem geantwortet werde.

Des Weiteren berichtet Ortsbürgermeisterin, dass Dr. Holtkamp vom Verein der alten Sternwarte in Oberholsten bemängelt, dass Besucher schlecht zur Sternwarte kommen können, da auf dem Weg dorthin viele Schlaglöcher wären. Er fragt an, ob es nicht sinnvoll wäre, diesen Weg zu asphaltieren. Sie berichtet, dass die Landwirte gegen eine Asphaltierung seien, da sie keine Wildparker o. ä. haben möchten, einen flächendeckend geschotterten Weg aber auch ablehnen. Sie können sich aber vorstellen, dass man die großen Schlaglöcher mit Schotter zumache. Bürgerbüroleiter werde einen entsprechenden Auftrag an eine Firma vergeben.

Weiter gibt Ortsbürgermeisterin den aktuellen Sachstand zum Kindergarten Oldendorf bekannt. Der Neubau sei fertig, der Umzug vollzogen und die Zufriedenheit groß. Der Altbau werde nun saniert, die Maßnahmen hätten begonnen. Die Außenfassade sei entfernt und ein Durchbruch gemacht worden. Man gehe davon aus, die verlorene Zeit wieder aufholen zu können. Ziel sei es, den Altbau bis zum nächsten Kindergarten- und Krippenjahr fertigzustellen.

In der Grundschule Westerhausen werde eine der Toilettenanlagen saniert. Am 15.03.2021 solle die Anlage komplett abgerissen werden, danach würden die Gewerke Fliesenleger, Heizung und Sanitär etc. ihre Arbeit aufnehmen. Nach den Osterferien solle alles fertig sein.

Frau Bösemann vom Tourismusbüro hat angefragt, ob dem Ortsrat bekannt sei, dass die Beschilderungen der Terra Vita – Wege zur alten Sternwarte und an der Osnabrücker Straße (Jubiläumsweg), ständig abhandenkämen. Ortsbürgermeisterin berichtet weiter, dass Herr Meyer zu Eißel vom Heimat- und Verschönerungsverein ein ähnliches Problem mit diversen Hinweisschildern hätte, die allerdings komplett zerstört würden.

Ortsbürgermeisterin schlägt vor, dass der Ortsrat sich mit den Landwirten in Verbindung setzen und nach Lösungen suchen sollte.

Ortsbürgermeisterin gibt den Sachstand zur beantragten Verkehrsschau wieder. Die Verkehrsschau würde stattfinden, aber erst, wenn man sich wieder mit 5 – 6 Leuten treffen könne.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass aufgrund fehlender Unterlagen der TOP 6 von der Tagesordnung genommen werden musste, da Unterlagen fehlten. Da der OR die Unterlagen jedoch vor dem Plan- und Stadtentwicklungsausschuss zwecks Beschlussfassung bekomme, bittet Stadtbaurat Look darum, die Ortsratssitzung am 06.05.2021 zu belassen, aber eine zusätzliche OR-Sitzung am 22.04.2021 einzuberaumen. Sie bittet die OR-Mitglieder um Feedback, ob so verfahren werden könne. Dies wird einstimmig beschlossen.

## **TOP 5.2 Verwaltung**

Der Bürgerbüroleiter gibt die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt: Zurzeit wohnen im Stadtteil Oldendorf 4.755 Menschen und somit 6 Bürger weniger als am 19.11.2020. Weiterhin sei Oldendorf auf Platz 4 der Stadtteile. Im Jahr zuvor waren es zu der Zeit 36 Bürger weniger als aktuell.

Bürgerbüroleiter geht kurz auf das Protokoll der letzten OR-Sitzung ein, da es hierzu einige Anfragen gäbe. Zur Beleuchtung am Bürgerbüro hätte Herr Kunze vom Gebäudemanagement mitgeteilt, dass es schwierig sein würde. Der zuständige Sachbearbeiter habe sich aber bereits gemeldet und erkundigt, was gemacht werden solle. Eventuell passiere dies bis zum Herbst.

Auf die Anfrage von Anliegern der Siedlung Vinckenaue/Auenort/Auenwinkel, an der Westerhausener Straße Richtung Gesmold mehr Straßenbeleuchtung anzubringen, die am 11.11.2020 im Bürgerbüro einging und am 19.11.2020 dem Ortsrat mitgeteilt wurde, kam heute auf Nachfrage beim Tiefbauamt die Aussage, dass die Angelegenheit in Bearbeitung sei.

Des Weiteren berichtet Bürgerbüroleiter ausführlich über die Schnee- und Eissituation sowie die Durchführung des Winterdienstes in den letzten Tagen. Sein Dank gehe an die Anlieger des Schnellweges am Feuerwehrhaus in Oberholsten, die mitgeholfen hätten, das Feuerwehrhaus freizuschaueln. Die Priorität sollte bei diesen Schneemassen darauf liegen, die Ein- und Ausfahrten der Feuerwehrhäuser sowie die Parkplätze von wichtigen öffentlichen Gebäuden, wie z. B. Kindergärten, freizuhalten. Das sei aufgrund der Menge nicht immer gelungen. Der Streuunternehmer Klausing, der erst seit etwa 3 Jahren den Räum- und Streudienst mache, habe laut Bürgerbüroleiter die Sache sehr gut gemacht. Es wurde ein eigenes Fahrzeug für Oldendorf zur Verfügung gestellt, wodurch auch die Siedlungen frei geräumt werden konnten. Es wurde versucht, alles, was an das Bürgerbüro an Wünschen herangetragen wurde, zu erfüllen, was größtenteils auch gelungen sei. Die Forderungen nach Gehwegräumungen konnten zum Teil aufgrund der Massen erst nach einigen Tagen umgesetzt werden. Die Bürger hätten ihre Gehwege überwiegend gut geräumt, den Schnee jedoch teilweise auf die Straße geschoben, was diese aber noch schmaler machte und mit der Anweisung kollidierte, die Straßen für Rettungsfahrzeuge möglichst breit zu räumen. So war der Unmut der Bürger groß, wenn der Schnee wieder auf dem Gehweg landete. Bürgerbüroleiter erklärt, dass alles noch einmal aufbereitet und geschaut werden müsse, wie man in den Siedlungen in Bezug auf Gehwegräumungen bei solchen Schneemassen zukünftig vorgehe, auch im Hinblick auf einige Bürger, die ihre Gehwege nicht geräumt hatten, weil sie dies von den Gemeindearbeitern erwartet hatten.

Bürgerbüroleiter spricht des Weiteren das Thema WLAN an und erinnert daran, dass noch ein Ersatzstandort für den ursprünglich angedachten Standort bei Wente 2.0 gefunden werden müsse. Er schlägt vor, im AK zu besprechen, wo noch WLAN gewünscht werde oder ob es wegfallen solle. Für das Feuerwehrhaus war ursprünglich WLAN vorgesehen, was nun installiert werde. Ebenfalls soll eine Antenne installiert werden, die zur Sägemühle hinüberfunke. Ein bis zwei Monate würden hierfür anvisiert. Ziel sei es, dies bis Ostern erledigt zu haben.

Bürgerbüroleiter stellt sich für Fragen der OR-Mitglieder zur Verfügung.

OR-Mitglied Weinert fragt an, wie die Schneeräumung geregelt sei, wenn kein neuer Schnee falle, auf den Straßen aber noch Schnee liege, sodass die Bürger sich wieder festfahren.

Bürgerbüroleiter erwidert, dass bis Mittwoch, den 10.02.2021 die wichtigsten Durchgangsstraßen mit der Priorität 1 und 2 geräumt und ab dem 11.02.2021 nur noch gestreut wurden. Auf Zuruf einzelner Anwohner wurden aber auch andere Straßen bis einschließlich Mittwoch geschoben. Die Siedlungsstraßen fallen aber irgendwann weg, da sie eigentlich gar nicht geräumt werden.

Jörg Koppe lobt die Schneeräumung und merkt an, dass die Bürger den Schnee vom Gehweg in ihre Vorgärten räumen könnten. Der würde da genauso tauen wie auf der Straße.

Lars Albertmelcher merkt an, dass bei solch einem Schneefall auch die Siedlungsstraßen auf dem Fokus stehen müssen, auch wenn dies normalerweise nicht der Fall sei. Als Grund nennt er die Sicherstellung der Mobilität und die Passierbarkeit durch Rettungswagen. Er berichtet von einem Rettungswagen, der sich festgefahren hatte und von der Feuerwehr herausgezogen werden musste.

Bürgerbüroleiter entgegnet, dass sich der Rettungswagen nicht in Oldendorf festgefahren hätte, sondern dass das Räumfahrzeug zeitgleich mit dem Rettungswagen eingetroffen wäre und den Weg für diesen zur Abfahrt frei geschoben hätte. Er hätte sich mehr Rücksichtnahme von der Bevölkerung gewünscht, z. B., dass sie ihre Autos nicht am Straßenrand parkten, damit das Räumfahrzeug durchkomme, zumal bekannt war, was für ein Wetter auf sie zukomme. Für die Zukunft wünscht er sich mehr Sensibilität von den Bürgern. Auch hätte er viele Missstände aus der Höhe sehen können, wie z. B. nicht ausreichend zurückgeschnittene Hecken und Sträucher. Hier sieht er Nachholbedarf seitens des Bürgerbüros, die Bürger dahingehend anzusprechen und anzuschreiben. Auch die Müllabfuhr hätte Probleme gehabt.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit bedankt sich für die unkomplizierte schnelle Schneeräumung in Oberholsten und die Entscheidung, den Essener Weg zu sperren. Es hätte eine alternative Verbindung nach Oberholsten gegeben und die Schneeverwehungen wären über 1,50 m hoch gewesen. Es hätte andere Prioritäten gegeben.

Bürgerbüroleiter merkt an, dass der Essener Weg aufgrund von Schneeverwehungen auch noch gesperrt bleibe.

Anja Lange-Huber bedankt sich für den Einsatz und gibt zu bedenken, dass die Bürger bei so einer extremen Wetterlage ihre Gewohnheiten an die Situation anpassen müssten.

Birol Bostan fragt, ob es sein müsse, dass das Räumfahrzeug mit 40 km/h durch die Siedlung fahre. Bürgerbüroleiter entgegnet, dass dies nicht nötig sei und es nicht das Räumfahrzeug der Firma Klausling war.

Ortsbürgermeisterin lobt die Räumung des Parkplatzes am Kindergarten Oldendorf und an der Sägemühle. Dadurch hätten die Umbauarbeiten fortgesetzt werden können.

Falk Landmeyer fragt an, ob die Firma Klausing einen Vertrag für ganz Melle hätte. Bürgerbüroleiter antwortet, dass Oldendorf und Melle-Mitte durch die Firma Klausing und deren Subunternehmern geräumt würden, soweit ihm dies bekannt sei.

Osman Balkaya erkundigt sich, ob der Ortsrat Informationen erhalte, wie hoch die aktuelle Impfquote in Melle sei.

Ortsbürgermeisterin verneint dies.

### **TOP 5.3    Arbeitskreise**

Die Arbeitskreise haben nicht getagt.

### **TOP 6        Alte Sägemühle Oldendorf - Weiteres Vorgehen**

Ortsbürgermeisterin berichtet über den Fortschritt der Arbeiten in der Sägemühle. Die Arbeiter des BBD wären sehr flott. Die Zusammenarbeit klappe sehr gut. Sie berichtet für die SPD-Fraktion, dass Gebäudemanagement und Bauamt die Fluchttüren im Blick hätten. Für die Küche hätte sie einen Planungsvorschlag geschickt, den sie zur Diskussion stelle.

Ulrike Holtkamp-Nordheider merkt an, dass in der Planung der Kühlschränke fehlen würde.

Ortsbürgermeisterin sagt zu, diesen noch mit aufzunehmen. Sie macht den Vorschlag, dass man auch eine gebrauchte Küche durch einen Tischler aufbauen lassen könnte.

Anna-Margaretha Stascheit schlägt vor, dies in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises (AK) zu besprechen, um die Diskussion abzukürzen.

Lars Albertmelcher bedankt sich bei der Stadtverwaltung für die Unterstützung.

Ingo Weinert erkundigt sich nach der Höhe des Budgets für die Küche.

Bürgerbüroleiter antwortet, dass es kein Budget gäbe, da es sich um eine Investition handele und er somit keine pauschale Zusage machen könne. Er gibt zu bedenken, dass er z. B. 4.000,-- Euro für eine Küche nicht bewilligt bekäme. Hier müsste man schauen, ob noch woanders eingespartes Geld vorhanden sei.

George Trenkler schlägt vor, sich erst einig zu werden, was in der Küche enthalten sein soll und Angebote einzuholen. Eventuell gäbe es ein Ausstellungsstück günstiger. Er erkundigt sich nach der Ausstattung und dem Preis der Küche des Feuerwehrhauses.

Lars Albertmelcher beschreibt die Ausstattung der Feuerwehrhausküche und berichtet, dass die Küche von der Feuerwehr selbst angeschafft wurde und seitens der Stadt Melle nur ein Zuschuss gezahlt wurde. Einen Preis weiß er nicht.

Birol Bostan berichtet, dass die Küche etwa 5.000,-- bis 6.000 Euro gekostet haben soll.

Osman Balkaya bietet an, das Innenleben der Küche zu übernehmen, sollte sie gebraucht gekauft werden.

Jörg Koppe erkundigt sich, ob es in der Sägemühle frostsicher sei.

Ortsbürgermeisterin bejaht dies.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit regt nochmals an, die Diskussion im AK weiterzuführen. Dem wird zugestimmt.

## **TOP 7      Homepage des Stadtteils - Weiteres Vorgehen**

Falk Landmeyer schlägt vor, das Paket zu kündigen und nur die Domain zu mieten, was statt bisher 40,-- bis 50,-- Euro nur 15,-- Euro jährlich kosten würde.

Anja Lange-Huber gibt zu bedenken, dass man bei der Stadt Melle anfragen sollte, wie dort der Stand der Dinge zu diesem Thema sei bzw. wie die anderen Stadtteile ihre Homepage gestaltet haben, sodass man sich daran orientieren könne, um ein einheitliches Auftreten der Stadt Melle zu gewährleisten.

Bürgerbüroleiter stimmt zu, dass sich nach außen ein einheitliches Bild darstellen sollte. Er regt an, dass sich die Homepage zukünftig an den anderen Ortsteilen orientieren sollte. Zu den Kosten teilt er mit, dass die Homepage momentan 30,-- Euro jährlich koste.

Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Das Paket wird durch die Internet-Beauftragten gekündigt und lediglich die Domain gemietet.

## **TOP 8      Fotowettbewerb zur Abfallsammelaktion in Oldendorf 2021**

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit berichtet, dass das Thema Müll in der Pandemie noch einmal eine ganz andere Bedeutung bekommen hätte. Sie schlägt vor, die Müllsammelaktion auf jeden Fall durchzuführen und mit einem Fotowettbewerb zu verbinden. Anders als in den vergangenen Jahren solle jeder ein Foto von sich mit dem gesammelten Müll machen und an den Ortsrat senden. Eine eigene Email-Adresse werde über das Bürgerbüro eingerichtet. Sie schlägt vor, unter allen Einsendungen Preise von Händlern und Herstellern des Ortes zu verlosen. Als Budget schwebt ihr 150,-- Euro vor. Der gesammelte Müll solle von den Bürgern über den eigenen Hausmüll entsorgt werden. Als Zeitraum für das Müllsammeln schlägt sie den gesamten Monat März vor. Aus den eingesendeten Fotos könne man eine Collage erstellen.

Nach einem regen Meinungsaustausch einigt sich der Ortsrat auf ein Budget i. H. v. 150,-- Euro, welches auf viele kleine Preise von örtlichen Händlern verteilt werde. Plakate würden an verschiedenen Standorten aufgehängt. Dem Antrag der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin wird einstimmig stattgegeben.

Bürgerbüroleiter ergänzt, dass die Email-Adresse [oldendorf@stadt-melle.de](mailto:oldendorf@stadt-melle.de) für die Müllsammelaktion ab sofort funktioniere. Die Presse werde informiert.

Die Müllsammelaktion wird mit einem Fotowettbewerb verbunden. Unter allen eingesendeten Fotos findet eine Verlosung von Preisen statt. Das Budget hierfür beträgt 150,-- Euro.

## **TOP 9 Mittelvergabe**

Ortsbürgermeisterin beantragt, darüber abzustimmen, ob die 2.000,-- Euro, die alljährlich an den Heimat- und Verschönerungsverein aus dem Budget für Naherholung gezahlt werden, überwiesen werden können.

Zudem hat Lars Albertmelcher einen Musterantrag für Zuschüsse des Orsrates entworfen. Er stellt den Musterantrag ausführlich vor und bittet um Verbesserungsvorschläge.

Hermann Landmeyer schlägt vor, das Oldendorfer Wappen mit in den Musterantrag aufzunehmen. Er macht für die SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG – Fraktion Verbesserungsvorschläge. Diese werden eingehend diskutiert.

Das Bürgerbüro überweist dem Heimat- und Verschönerungsverein Westerhausen - Föckinghausen e. V., wie in jedem Jahr, 2000,00 € aus dem Budget für Naherholung.

## **TOP 10 Wünsche und Anregungen**

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass am Knapsbrink / Ecke Sielheide ein großer Kantstein wieder richtig eingesetzt werden müsse. In der Straße „Bei der Sägemühle“ vor Haus-Nr. 8 brenne die Straßenlaterne nicht und ein Baum im städtischen Beet stehe schräg und müsse gerichtet werden. Sie bittet um Erledigung.

George Trenkler schlägt vor, solche Kleinigkeiten zukünftig nicht in der OR-Sitzung zu besprechen. Vielmehr sollten die OR-Mitglieder selbst aber auch die Bürger dies an das Bürgerbüro weitergeben.

Ortsbürgermeisterin stimmt zu, dass man für derartige Anliegen die neue Email-Adresse Oldendorf@stadt-melle.de nutzen könne.

Ortsbürgermeisterin beendet die Sitzung um 21.10 Uhr und wünscht allen noch einen schönen Abend.

18.04.2021

16.04.2021

gez. K. Kattner-Tschorn

gez. C. Kugler

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)